

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 177. Donnerstag, den 24. December 1829.

Der alte diätetische Kalendermann.

Die gütigen Leser des Tageblatts werden es wohl gemerkt haben, daß wir in unserer kleinen Büchersammlung auch diese und jene kleine Rarität haben, woraus wir gelegentlich dies oder jenes, gewiß zur langen Weile gar manchen Lesers, mittheilen. Es wird jetzt wieder der Fall seyn. Wir besitzen nämlich ein *Missale* der Utrechter Domkirche, gedruckt in Fol. zu Paris 1517; auf Papier, steif wie Pergament; die Schwärze, so wie die Zinnoberrothe der Marginalien, daß alle unsere Druckereien sich ein Beispiel daran nehmen könnten; und eine Correctheit, die unserm besten Corrector Ehre machte. Das Buch mag von manchem feinsten Pfäfflein durch- und umgeblättert worden seyn, denn die Spuren seiner Finger finden sich noch häufig — *ad marginem*, aber durchgreifen konnte er dies unverwüsthliche Papier an keinem Orte. Hierzu kommen nun Holzschnitte, womit der Text zu den Hauptfesten verziert ist, welche durch Composition, Zeichnung, genaue, saubere Ausführung und Perspective, einem Subj. zur größten Ehre gereichen würden. So ist ein kleines Blatt, in Octavgröße, die Kreuzigung vorstellend, das mindestens 20 Perso-

nen zeigt, und in jeder ist der Ausdruck der Theilnahme, die ihnen das Geschick des Heilands einflößt, so verschieden, als ihr Geschlecht, ihr Stamm, ihre Meinung bedingen mögen. Hierzu kommen noch die vielen in Noten ausgesetzten Antiphonien und Responsorien, und die so mannichfach in Holzschnitt ausgeführten Versalbuchstaben. Von allediesem läßt sich freilich nur eine Nachricht geben, welche Niemandem groß anziehen kann. Indessen mein *Missale* hat auch noch einen vollständigen Kalender; mit allen Heiligen-Tagen, mit der Römer Zinszahl, dem Sonntagsbuchstaben und sorgfältiger Ausgabe jeder Epistel, jedes Evangeliums, jedes Textes, der an den Heiligen-Tagen vor dem Altar gelesen und gesungen werden mußte. Auch dies kann uns nicht sehr anziehen. Wir wünschten, daß unsere Feiertage vermindert würden. Was sollten uns die Feiertage der Utrechter Domherren kümmern? Jedoch ein Kalender scheint schon damals ein Haus- und Hülfsbüchlein gewesen zu seyn, und so enthält denn dieser Kirchenkalender auch noch eine kurzgefaßte Diätetik und Naturgeschichte der Monate. So steht z. B. über dem Januar, Februar und März: